

Der grüne Tipp

Kübelpflanzen die wir im Haus überwintern, dürfen wir in diesen Monaten keinesfalls sich selbst überlassen, sonst sind im Frühjahr böse Überraschungen möglich. Nicht alle Pflanzen dürfen vollkommen austrocknen. Die meisten brauchen auch im Winter Wasser, müssen aber sehr behutsam gegossen werden. Eintrocknetes und gelbes Laub wird entfernt und dabei alle Pflanzen einer sehr gewissenhaften Kontrolle unterzogen. Schädlinge, vor allem Schild- und Blattläuse, machen sich jetzt besonders gern breit. Wenn man nicht den Anfängen wehrt, ist später oft nicht mehr viel gegen diese Plage auszurichten. Taturen, Oleander und Palmen fallen diesen hartnäckigen Schädlingen besonders häufig zum Opfer. Sie sind aber außerordentlich wirksam mit ungiftigen Mitteln, die es im Fachhandel gibt, zu bekämpfen. Diese Mittel werden aus Raps hergestellt. Unter der aufgespritzten öligen Schicht ersticken die Tierchen. Man kann es deshalb getrost im Haus anwenden.

Bei frostfreien Tagen müssen die Räume auch gründlich gelüftet werden, denn Sauerstoffmangel ist den Pflanzen absolut nicht zuträglich. Das dürfen wir nicht vergessen. Diese kleine Mühen lohnen sich ganz bestimmt im kommenden Jahr.

Viele Pflanzen, die wir aus unseren **Urlaubsländern am Mittelmeer kennen, können wir getrost als Kübelpflanzen auf Terrassen und Balkons** hierzulande haben.

Unter all den vielen Arten erfreuen sich Zitronen- und Orangenbäumchen ganz besonderer Beliebtheit. In vollsonniger Lage gedeihen sie hervorragend, laufen dort aber leicht Gefahr, einmal trocken zu werden. Das mögen sie jedoch ganz und gar nicht. Sie rollen dann die Blätter ein und werfen sie schließlich zu einem großen Teil ab. Es ist also ganz wichtig, sie gleichmäßig und gut feucht zu halten. Das Gießwasser muss aber stets ablaufen können, wenn wir einmal ein bisschen zu viel des Guten getan haben, denn im Wasser stehen mögen sie ganz und gar nicht. Wenn sie über längere Zeit stauender Nässe ausgesetzt sind, kann ihnen das schnell das Lebenslicht ausblasen.

Im kleinen Erdreich eines Kübels oder Topfes finden vor allem größere Pflanzen meist nicht genügend Nahrung für das ganze Jahr vor. Deshalb muss nachgedüngt werden. Da Zitruspflanzen keinen Kalk mögen und salzempfindlich sind, werden am besten flüssige Volldünger verwendet. Einmal wöchentlich ist während der Wachstumszeit im Sommer eine Düngung fällig. Sie sollte aber stets genau nach Vorschrift erfolgen, denn eine Übersalzung des Bodens kann der Pflanze das Leben kosten.

Kübelpflanzen die wir im Haus überwintern, dürfen wir in diesen Monaten keinesfalls sich selbst überlassen, sonst sind im Frühjahr böse Überraschungen möglich. Nicht alle Pflanzen dürfen vollkommen austrocknen. Die meisten brauchen auch im Winter Wasser, müssen aber sehr behutsam gegossen werden. Eintrocknetes und gelbes Laub wird entfernt und dabei alle Pflanzen einer sehr gewissenhaften Kontrolle unterzogen. Schädlinge, vor allem Schild- und Blattläuse, machen sich jetzt besonders gern breit. Wenn man nicht den Anfängen wehrt, ist später oft nicht mehr viel gegen diese Plage auszurichten. Taturen, Oleander und Palmen fallen diesen hartnäckigen Schädlingen besonders häufig zum Opfer. Sie sind aber außerordentlich wirksam mit ungiftigen Mitteln, die es im Fachhandel gibt, zu bekämpfen. Diese Mittel werden aus Raps hergestellt. Unter der ausgesprühten öligen Schicht ersticken die Tierchen. Man kann es deshalb getrost im Haus anwenden.

Bei frostfreien Tagen müssen die Räume auch gründlich gelüftet werden, denn Sauerstoffmangel ist den Pflanzen absolut nicht zuträglich. Das dürfen wir nicht vergessen. Diese kleine Mühen lohnen sich ganz bestimmt im kommenden Jahr.
